

Grundzüge der Geschichte.

A. Deutschland.

1. Die alten Deutschen.

Das Land. Zur Zeit Christi erstreckte sich das Land der Deutschen von den Küsten der Ost- und Nordsee bis zu den Alpen und vom Rhein bis zur Weichsel. Ein großer Teil des Bodens war mit Wäldern bedeckt, in welchen Auerochsen, Bären, Elentiere und Wölfe hauseten. Auf den angebauten Stellen fand man Gerste, Hafer, Bohnen, Rettige und wildes Obst.

Die Bewohner hatten blaue Augen und waren groß, stark und schön. In üppiger Fülle floß das goldgelbe Haupthaar bei Männern und Frauen hernieder. Während die Männer wollene Leibröcke oder Pelze trugen, erschienen die Frauen in Leinengewändern. Der Knabe begleitete den Vater auf die Jagd und wurde, wenn er zum Jüngling herangereift war, in der Versammlung der Stammesgenossen feierlich mit Schild und Lanze bewaffnet. Im Kriege bediente man sich statt der Helme der Kopfhäute wilder Tiere. Geweih und Hörner derselben ragten drohend über dem Kopfe empor und gaben dem Heere ein Grauen erregendes Ansehen. — Das Volk der alten Deutschen bestand aus Freien und Unfreien. Nur der freie Mann durfte Waffen führen, langes Haar tragen und in der Volksversammlung seine Stimme abgeben. Alle freien Leute hatten Grundbesitz; die Bestellung des Acker lag den Knechten und Mägden ob, während die Frau, welche bei unsern Vorfahren eine hohe Stellung einnahm, das Hauswesen zu besorgen hatte. Jeder Fremde, der ein Obdach begehrte, wurde freundlich aufgenommen und bewirtet; denn die Gastfreundschaft war den Deutschen heilig. Verließ ein Gast das Haus, so erhielt er auch noch ein Geschenk. Im Frieden lag der freie Mann oft auf der Bärenhaut und trank mit seinen Genossen den berauschenden Met. Dabei wurde gewürfelt und oft sogar die Freiheit verspielt. Aber auch über Krieg, Frieden und Familienangelegenheiten wurde beim Becher beraten. Doch prüfte man am nächsten Tage nochmals mit Besonnenheit, was gestern leichten Sinnes besprochen worden.

Wodan. Der höchste Gott aller deutschen Stämme war Wodan, der Weltgeist, von dem alle höchsten Güter und Gaben abhängen und der in Walhall (Himmel) seinen Wohnsitz hat. Auf einem Throne sitzend, schaut er aus seiner himmlischen Burg durch ein Fenster zur Erde nieder. Als Lenker der Schlachten reitet er, bewaffnet mit Helm, Panzer, Schwert und Speer, auf weißem Rosse, das die Luft durchfliegt und die Wasser überschreitet. Zwei Wölfe und zwei Raben folgen ihm als streitlustige Tiere zum Kampfe und stürzen sich auf die Leichen der Gefallenen. Die beiden Vögel sind nicht nur mutig, sondern auch weise und klug; sie setzen sich dem Gotte auf die Achseln und sagen ihm alles ins Ohr, was sie sehen und hören. — Die im Kampfe Gefallenen werden durch die Walküren (Schildmädchen) auf Koffen in Wodans himmlische Wohnung gebracht. Dort sitzen die Helden mit ihm an einer Tafel, essen Fleisch und trinken Met. Der Gott selbst bedarf der rohen Kost des Fleisches nicht; er trinkt nur Wein; doch wirft er seinen Anteil am Mahle den beiden Wölfen zu. Nach aufgehobener Tafel begaben sich die